

IN KÜRZE

Neuer Fördertopf für Vereins-Projekte in Europa

Schwerin. Vereine mit Europa-Projekten können finanzielle Unterstützung aus einem neuen Fördertopf der Landesregierung bekommen, wie die Staatskanzlei gestern mitteilte. Je Projekt könnten bis zu 5000 Euro ausgeschüttet werden. Gefördert werden könnten zum Beispiel grenzüberschreitende Begegnungen, Studienreisen, Konferenzen und Ausstellungen. Voraussetzung sei, dass sie sich mit der europäischen Integration befassen oder der Entwicklung der regionalen Partnerschaften dienen.

Razzia gegen norddeutsche Rocker

Hamburg/Rostock. Bei einer Razzia gegen die Rockerkriminalität in sechs norddeutschen Ländern hat die Polizei gestern zwei Männer aus dem Umfeld der Hells Angels in Hamburg verhaftet. Die beiden stehen im Verdacht, an einem Überfall auf eine Gruppe Ende 2015 beteiligt gewesen zu sein, wie die Polizei mitteilte. Spezialkräfte durchsuchten 20 Objekte in Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachsen, Berlin und Rostock.

Polen zeichnet Rostocker Professor mit Orden aus

Rostock. Die Republik Polen hat Ralph Schattkowsky, Professor für die Geschichte Osteuropas an der Rostocker Universität, gestern ihren Verdienstorden verliehen. In der Begründung hieß es, dass Schattkowskys Engagement für die Studenten-Ausbildung sowie dessen Forschungen zu den deutsch-polnischen Beziehungen gewürdigt werden sollen. Der Verdienstorden ist die höchste Auszeichnung, die ein Ausländer in Polen erhalten kann.

Telefonüberwachung: Küstenländer kooperieren

Hannover. Die norddeutschen Küstenländer wollen bei der Telefonüberwachung ab 2020 mit einem zentralen Rechenzentrum kooperieren. Das Kabinett der niedersächsischen Landesregierung stimmte dem Entwurf eines solchen Staatsvertrags zu. Neben Niedersachsen sind auch Bremen, Hamburg, MV und Schleswig-Holstein an der Kooperation beteiligt. Nach Angaben des Innenministeriums soll das neue Rechenzentrum in Hannover gebaut werden.

Geldautomatenknacker zu Haftstrafen verurteilt

Rostock. Wegen der Sprengung eines Geldautomaten und Diebstahls in einem besonders schweren Fall hat das Landgericht Rostock drei Männer zu jeweils drei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt. Bei der Tat im April 2010 in Schwaan südlich von Rostock hatten die Männer im Alter zwischen 30 und 50 Jahren rund 74 000 Euro erbeutet. Wegen der langen Verfahrensdauer von fast fünf Jahren wurde ein Jahr der Strafe als vollstreckt gewertet.

Prozess nach Anschlag auf Flüchtlingsheim

Rostock. Nach einem Brandanschlag auf eine Asylbewerber-Unterkunft in Groß Lüsewitz bei Rostock müssen sich zwei 25- und 26-jährige Männer wegen versuchten Mordes und schwerer Brandstiftung vor dem Landgericht verantworten. Der Prozess beginne am 4. Februar, teilte das Gericht mit. Die Männer hatten laut Staatsanwaltschaft den Tod von Menschen in Kauf genommen, als sie die Molotowcocktails im Oktober 2014 gegen die Fassade warfen. Dabei wurde niemand verletzt.

GEWINNZAHLEN

Ziehungsergebnis Keno und plus5 vom 19. Januar
6, 9, 14, 15, 18, 21, 24, 25, 32, 33, 38, 41, 48, 51, 55, 59, 66, 68, 69, 70
Gewinnzahl plus5: 51012
(Angaben ohne Gewähr)



Oberarzt Dr. Alexander Kaminski, Prof. Alexander Staudt und Prof. Gustav Steinhoff (v. l.) bei der Generalprobe für die Herz-Operationen in den Schweriner Helios-Kliniken. Foto: Annika Thiel

Alles bereit für Operationen im neuen Herzzentrum der Landeshauptstadt

Schwerin. Die aufwendige Testphase ist vorbei, das Spezialisten-Team steht und die Erwartungen an das erweiterte Herzzentrum „Nordost“ in der Landeshauptstadt sind groß: Nun sind die ersten Herz-Operationen in den Helios Kliniken Schwerin geplant. Mit dieser Kooperation zwischen der Unimedizin Rostock und dem privaten Klinikbetreiber soll die Versorgung der Patienten im Ballungsraum Schwerin und im ländlichen Umfeld verbessert werden.

Die neue Einrichtung ergänzt die bestehenden Zentren der Unimedizin Rostock und des Klinikums Karlsburg bei Greifswald. Das aus acht Chirurgen sowie weiteren 20 Herzmedizinern und Schwestern bestehende Team durchlief ein zweimonatiges Vorbereitungsprogramm in Rostock und Schwerin. „Die Tests verliefen gut und in etwa zwei Monaten wird dieser Bereich voll funktionsfähig sein“, ist sich Prof. Gustav Steinhoff sicher. Der erfahrene Mediziner leitet sowohl die Schweriner Herzchirurgie als auch die der Unimedizin Rostock.

Bereits in diesem Jahr rechnet Prof. Steinhoff mit mehr als 200 herzchirurgischen Eingriffen in der Landeshauptstadt. Dazu gehören unter anderem Bypass-OPs und der Einsatz von Herzklappen-Protthesen mit Hilfe der Kathetertechnik. Bislang mussten in MV jährlich noch insgesamt 600 herzchirurgische Patienten etwa nach Lübeck und Leipzig verlegt werden.

Camping wird Klassenprimus in der Tourismusbranche

Schwerin. Camping ist nach den Worten von Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU) der Wachstumstreiber der Tourismusbranche in Mecklenburg-Vorpommern. „Die Übernachtungszahlen und Gästeankünfte steigen stetig“, sagte er gestern in Schwerin unter Berufung auf jüngste Angaben des Statistischen Amtes. Demnach sind 2015 von Januar bis Oktober 984 000 Campinggäste auf den rund 385 Campingplätzen registriert worden, 7,5 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Übernachtungen stieg sogar um 10,2 Prozent auf 4,6 Millionen. Im Oktober 2015 war die Übernachtungszahl um 30 Prozent höher als im Oktober 2014. Insgesamt übernachteten 2015 im Land rund 29 Millionen Touristen.

Im bundesweiten Vergleich ist MV nach Bayern die Nummer zwei unter den Campingländern. Camping entwickelte sich zum Klassenprimus der Tourismusbranche, sagte Glawe. In den vergangenen Jahren seien die infrastrukturellen Bedingungen kontinuierlich verbessert worden, das mache sich nun immer mehr bemerkbar. „Campingurlauber werden anspruchsvoller, Service und Komfort spielen neben der Lage zunehmend eine größere Rolle“, betonte der Minister.

Zu den Plätzen, die kräftig investieren, gehört der Ostseecampingplatz „Liebeslaube“ an der Wohlenberger Wiek in Hohenkirchen (Landkreis Nordwestmecklenburg). In der Saison 2015 habe er 7000 Gäste gehabt. Dort soll bis zum Frühjahr für 1,67 Millionen Euro ein moderner Sozialtrakt entstehen – mit Sanitäreinrichtungen, Hundedusche, Mini-Supermarkt und Café. Der Grundenergiebedarf soll durch ein eigenes Blockheizkraftwerk gedeckt werden. Der Campingpark mit derzeit 500 Stellplätzen und 15 Ferienwohnungen strebe einen ganzjährigen Betrieb an sowie einen zusätzlichen Stern. Derzeit ist der Platz mit sieben Mitarbeitern als Drei-Sterne-Platz klassifiziert. Das Wirtschaftsministerium unterstützt das Vorhaben mit 364 000 Euro.



In MV können Camper auch auf Booten cruisen. Foto: Jens Büttner/dpa

Reiseinformationen und Fahrkarten per Video-Chat

Demmin. Zugverbindungen suchen, die günstigsten Preise finden und Sitzplätze reservieren: Ab Freitag setzt die Deutsche Bahn (DB) in Demmin (Mecklenburgische Seenplatte) auf einen neuartigen Kundenservice. In einem abgetrennten Teil der ehemaligen Stadt-Information am Bahnhof wird das erste Video-Reisezentrum in MV eröffnet. „Das ermöglicht der DB, an kleineren Bahnhöfen, die nicht so stark frequentiert sind, den Kunden eine individuelle Beratung anzubieten“, sagt Sprecher Burkhard Ahlert. Der Standort Demmin eigne sich dafür besonders: Er biete die geforderten Rahmenbedingungen und eine ideale Kundenfrequenz.

Über eine Ruftaste am Automaten kann der Kunde zukünftig von Montag bis Freitag zwischen 8.30

Klage scheitert: Grüner bleibt Rathaus-Chef in Greifswald

Vize-OB Hochheim (CDU) schließt Berufung gegen Urteil im Fußmatten-Streit nicht aus

Von Martina Rathke

Greifswald. Die Oberbürgermeisterwahl in Greifswald mit Wahlsieger Stefan Fassbinder (Grüne) bleibt gültig. Das Verwaltungsgericht Greifswald wies gestern – ein Dreivierteljahr nach der umstrittenen Stichwahl – die Klage des unterlegenen CDU-Bewerbers Jörg Hochheim ab. Das Gericht habe nicht feststellen können, dass Wahlorgane gegen die Grundsätze der Öffentlichkeit und Allgemeinheit von Wahlen verstoßen hätten, sagte der Vorsitzende Richter Harald Hünecke. Fehler Dritter könnten dem Wahlvorstand nicht zugerechnet werden. Das Gericht ließ die Möglichkeit einer Berufung vor dem Oberverwaltungsgericht zu.

Hochheim hatte im Mai 2015 die Stichwahl in der CDU-Domäne Greifswald, die zum Bundestagswahlkreis von Kanzlerin Angela Merkel (CDU) gehört, hauchdünn mit nur 15 Stimmen Unterschied gegen den Grünen Fassbinder verloren. Weil die Tür zu einem Wahllokal wegen einer verrutschten Fußmatte für bis zu 90 Minuten verschlossen war, klagte er. Seiner Auffassung zufolge habe es damit einen erheblichen Wahlfehler gegeben, der eine Wiederholung in dem Wahlbezirk notwendig mache.



Greifswalds „berühmte“ Fußmatte ist nun Museumsstück. Foto: dpa

Hochheim, als Bausenator auch Vize-Oberbürgermeister, reagierte enttäuscht auf die Entscheidung und ließ offen, ob er gegen das Urteil in Berufung gehen wird. „Die Argumentation des Gerichts hat uns überrascht, da alle vorliegenden Rechtsgutachten bislang immer von einem Wahlfehler ausgegangen sind und es lediglich um die Frage der Erheblichkeit des Wahlfehlers ging“, sagte sein Anwalt Kai Krohn.

Nach der Auffassung des Verwaltungsgerichts ist die zeitweilig geschlossene Tür nicht einmal als Wahlfehler zu sehen. Eine Unregelmäßigkeit läge nur dann vor, wenn der Wahlvorstand selbst die Fußmatte entfernt hätte und so Ursache für die verschlossene Tür gewesen wäre oder diesen Missetand nach dem Bekanntwerden nicht durch das Tür-Öffnen beseitigt hätte. Schon in der Verhandlung hatte der Richter deshalb Hochheim nahegelegt, die Klage zurückzuziehen, was dieser aber ausschlug.

Der Gesetzgeber – so Richter Hünecke in der Verhandlung – gehe zudem vom „mündigen informierten Aktivbürger“ aus, der trotz zeitweilig verschlossener Tür ein zweites Mal zur Wahl gehen oder nach anderen Zugangsmöglichkeiten suchen würde. Auch gelte der Grundsatz der „Wahlbestandssicherung“, dem zufolge nicht jeder kleine Fehler zu einer Wahlwiederholung führen könne. Bei jeder Wahl änderten sich die Umstände, der Gewählte habe Zeit sich zu profilieren. Damit sei eine Wiederholungswahl auch eine andere Wahl, gab der Richter zu bedenken.

Wahlsieger Fassbinder gab sich erleichtert. „Ich freue mich, dass wir bei der Arbeit nicht mehr mit angezogener Handbremse, sondern nun im vierten Gang fahren.“

AOK hilft bei plötzlichem Pflegefall

Schwerin. Angehörige von Pflegebedürftigen können in kostenlosen Schulungen Grundkenntnisse in der Pflege erwerben. Bislang gibt es diese Weiterbildung unter dem Namen „PfiFF – Pflege in Familien fördern“ seit vorigem Jahr an der Universität Rostock und neuerdings auch an der Universitätsmedizin Greifswald, wie die AOK Nordost gestern mitteilte. Ziel sei es, das Programm schrittweise in ganz Mecklenburg-Vorpommern einzuführen, unabhängig von der Kassenzugehörigkeit Betroffener.

Die Weiterbildung richtet sich an Angehörige von Menschen, die etwa nach einem Schlaganfall oder einem Sturz plötzlich zum Pflegefall werden. Wie der Pflegevorstand an der Universitätsmedizin Greifswald, Peter Hingst, sagte, stehen die Familien auf einmal vor einem Berg an Aufgaben.

Das Programm besteht aus drei aufeinander aufbauenden Modulen mit praktischer Anleitung und theoretischer Wissensvermittlung. Wenn gewünscht, erhalten Familienangehörige bereits im Krankenhaus und nach der Entlassung des Patienten zu Hause spezielle Pflegekurse. Ziel sei es, eine für den Patienten belastende Wiederaufnahme ins Krankenhaus zu vermeiden.



2013 wurden in einem Pilotversuch fünf Video-Reisezentren im Süden getestet. Foto: Ralf Braum